

BLICKPUNKT

Hinterland

HERGISWIL Die Kapellenrenovation ist lanciert

Die Muttergotteskapelle Hübeli wird einer umfassenden Sanierung unterzogen. Die Bauarbeiten und auch eine Spendenaktion sind im Gang.

SEITE 6

BURGRAIN Ein Museum – zwei Jubiläen

Das Schweizerische Agrarmuseum Burgrain feiert das 50-jährige Bestehen. Grund zum Jubilieren hatte auch der gleichnamige Verein.

SEITE 9



Kantonsrätin Anja Meier beeindruckte mit einer inspirierenden Maturarede.



Die humorvollen Abschiedsgedanken der beiden Maturandinnen Nora Johann und Leonie Erni lassen das Publikum schmunzeln.



Stadtpräsident André Marti gratuliert Rahel Schürmann zur besten Maturaleistung mit der Note 5.64. Fotos Stefan Tolusso

Mit Humor, Leidenschaft und Mut aufbrechen

WILLISAU Am Freitagabend fand der Höhepunkt jeder Kanti-Karriere statt: die Maturafeier. Insgesamt 62 Zeugnisse wurden übergeben, 20 verschiedene Musikantinnen und Musikanten standen auf der Bühne und der Applaus in der Aula der Kantonsschule war riesig.

von Felix Bühler

Ein gefreuter Tag für 39 Maturandinnen und 23 Maturanden war der letzte Freitag trotz des Regenwetters. Sie verbrachten ihre wohl letzten Minuten an der Kantonsschule Willisau und wurden noch einmal richtig gefeiert. Das erleichterte, teilweise etwas erschöpfte Lächeln, welches auf den Gesichtern der erfolgreichen jungen Leute zu sehen war, sprach Bände.

Eine Gastrednerin aus den eigenen Reihen

Mit der Willisauer Kantonsrätin Anja Meier hielt eine ehemalige Schülerin der Kantonsschule Willisau die Festansprache. Somit verstand sie sich ausgezeichnet im Schülerinnen- und Schü-

lerjargon auszudrücken, und begrüßte alle Anwesenden «in den liebevoll «Bunker» genannten Räumlichkeiten der Kanti Willisau». Mit dem Maturazeugnis in der Tasche lande ein Grossteil des erworbenen Wissens erst mal «in einer Kiste auf dem Estrich und setzt dort früher oder später Staub an». Doch in der Kantonsschule passiere weit mehr, als nur das Lernen von Schulstoff. Maturi und Maturae haben gelernt, selbstständig zu denken und kritisch zu hinterfragen, haben Freundschaften fürs Leben geschlossen und ihre eigene Persönlichkeit weiterentwickelt. Diese Aspekte gehören für Meier ebenso zur Kantizeit, wie das Büffeln von Mathemerkeln oder Vokabeln.

Nicht nur ein Rückblick bot Anja Meier in ihrer Rede, sondern auch einige Gedanken zum weiteren Weg der Abgängerinnen und Abgänger. Vier Stichworte waren dabei besonders wichtig: Humor, ein Ziel, Leidenschaft und Mut. «Mit Humor meine ich nicht die Fähigkeit, aus allem einen Witz zu machen, sondern vielmehr die Gelassenheit, über sich selbst und die Wendungen des Schicksals schmunzeln zu können», erklärt sich Meier. Auch Mut hat für sie mehrere Facetten. Zu Mut gehöre, etwas zu wagen und zu scheitern. Für die Kantonsrätin keine nega-

tive Seite – im Gegenteil: «Persönlich habe ich am meisten über mich und die Sache gelernt, wenn es einmal nicht so geklappt hat, wie ich es mir vorgestellt habe. Diese Erkenntnisse, sowie die Entschlossenheit, trotzdem weiterzumachen, wünsche ich Ihnen allen von Herzen, liebe Maturi und Maturae.»

Ein bunter Abend ...

Bereits die Einladungskarte passte zum Motto der Maturafeier. Aneinandergefügt ergeben diese ein unendliches, zackiges Wellenmuster, welches den Bühnenrand ausgezeichnet schmückte. Rektor Martin Bisig hob auch die symbolische Bedeutung heraus: Jede Karte stehe für eine Maturandin oder einen Maturanden mit dem gemeinsamen Weg, den sie hinter sich haben. «Der Weg war wellenförmig, ein ständiges Auf und Ab, nicht immer rund, mit Ecken und Kanten», so Bisig weiter.

Nicht nur der Rektor, auch die Schülerschaft hatte Gelegenheit, auf die letzten sechs Jahre zurückzublicken. Nora Johann und Leonie Noelle Erni ergriffen die Gelegenheit beim Schopf und erzählten dem Publikum in einem witzigen Dialog von ihren Erfahrungen an der Kanti. Ihre Ausführungen liessen alle an den verschiedenen Problemen

und Problemchen der ehemaligen Schülerinnen und Schülern teilhaben und waren äusserst unterhaltsam ausgeschmückt. So wurden ihre humorvollen Zeilen mit herzlichem Lachen aus dem Publikum goutiert. Die beiden Maturandinnen verpassten es trotz der Witze nicht, auch den Eltern, den Lehrpersonen, dem Hauswartsteam und den Mitschülerinnen und Freunden zu danken, welche ihnen immer unterstützend zur Seite gestanden seien.

... mit farbenfrohen Klängen

Auch musikalisch liess der Abend in der Aula der Kantonsschule nichts zu wünschen übrig. Sei es die achtköpfige Kantiband, die mit starken Stimmen, Solo-Einlagen und kompakten Tutti die Feier eröffnete und auch wieder schloss. Oder die acht Maturandinnen des Schwerpunktfachs Musik, die Ed Sheerans «Afterglow» mit Begleitung auf dem Flügel vorgetragen haben. Die Freude über den letzten Auftritt auf dieser Bühne liess sich ohne Mühe von ihren Gesichtern ablesen. Auch das Trio mit Flügel, Keyboard und Geige verzauberte mit der unglaublich gefühlvollen Musik von Ludovico Einaudi die Anwesenden und sorgte wohl für einige Gänsehautmomente im Saal. Bei der Aufführung von «Love is an open

Door» wurde das Publikum dann durch den Dialog zweier Schülerinnen aus der fünften Klasse mitten in deren Gefühlswelten hineingezogen.

Frauenpower bei den Auszeichnungen

Nach der Zeugnisübergabe an die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen (siehe Kasten) wurden noch die besten Zeugnisse und Maturaarbeiten speziell ausgezeichnet. Mit einem Notenschnitt von 5.39 teilten sich Anna Grüter und Laila Maria Kunz den dritten Rang. Mit einem Schnitt von 5.64 schrieb die Buttisholzerin Rahel Schürmann noch vor Vivienne Hecht (5.43) die beste Matura des Jahres an der Kanti Willisau.

Für ihre Maturaarbeiten zu den Themen Zucker, Kurzgeschichten und Recycling von Petflaschen wurden Sabrina Bühler, Jette Blos und Robin Aregger ausgezeichnet.

Nach diesen gut anderthalb Stunden Feier war die Temperatur in der Aula merklich gestiegen und nicht wenige Maturandinnen und Maturanden benutzten ihre Zeugnisse als Fächer. Umso grösser war die Freude, als Rektor Martin Bisig nach den Dankesworten zum Apéro riche in den Lichthof lud.

Sie haben die Prüfungen erfolgreich gemeistert

Maturandinnen und Maturanden: Aregger Robin, Ruswil; *Beer Nathaniel, Luthern; Bernet Anja, Schötz; Birrer Lars Janic, Willisau; *Bisang Aurelia, Kottwil; *Blos Jette, Willisau; *Boog Nadine, Kottwil; Brun Niklas, Grosswangen; *Bucher David, Wolhusen; Bühler Sarina, Wolhusen; *Busmann Leonie, Willisau; Caluori Timo, Ruswil; Egger Jasmin, Alberswil; Emmenegger Jan, Buttisholz; Erni Leonie Noelle, Zell; Fournier Camille, Altshofen; *Frei David, Schötz; *Greber Paula, Ebersecken; *Grob Sara, Alberswil; Grüter Anna, Willisau; Guhl Philipp, Grossdietwil; Haas Colin, Schötz; *Häfliger Shirin, Ebersecken; Halter Paul, Werthenstein; *Hecht Vivienne, Schötz; Heggin Carole, Ruswil; Helfenstein Joel, Buttisholz; Islami Sharbanu, Nottwil; Jaeggi Levin, Altbüron; Johann Nora, Zell; Kaufmann Aline, Gross-

wangen; Klemm Cardoso Mathias, Willisau; *Kunz Laila Maria, Altbüron; Lleshaj Florentina, Willisau; *Lötscher Julia, Willisau; Lustenberger Dario, Buttisholz; Mavlaeva Elena, Willisau; Meier Fabio, Fischbach; *Meier Sina, Willisau; Meyer Remo, Menznau; Meyer Timon, Wolhusen; *Müller Luca, Menznau; Müller Manon, Willisau; Müller Natascha, Ebersecken; *Niederberger Rahel, Menznau; *Obrist Ella, Nebikon; Obrist Lana, Nebikon; *Phushar Yeshi, Schötz; Portmann Barbara, Ruswil; Portmann Flurina, Wolhusen; Rölli Eliess, Fischbach; Roos Cindy, Gettnau; *Schilliger Celine, Buttisholz; *Schmid Filippa, Ettiswil; Schöpfer Ladina, Ruswil; *Schürmann Rahel, Buttisholz; Seidel Lauren, Wolhusen; Steiner Lara, Willisau; *Steinmann Livia, Ebersecken; Stöckli Nicole, Menznau; Tamburini Marco, Nebi-

kon; Wallmann Yannick, Hergiswil. *bilinguale Matura

Bestleistungen: 1. Rang: Schürmann Rahel, Buttisholz (Durchschnitt 5.64), 2. Rang: Hecht Vivienne, Schötz (5.43), 3. Rang: Grüter Anna, Willisau (5.39) und Kunz Laila Maria, Altbüron (5.39), Preisspenderin: Stadt Willisau.

Ausgezeichnete Maturaarbeiten: Blos Jette, Willisau («Kurzgeschichten – Theoretische Betrachtung und kreativer Prozess»), Preisspenderin: Papeterie und Buchhandlung Imhof, Willisau; Bühler Sarina, Wolhusen («Zucker – Die legale Droge/Produktion eines Podcasts»), Preisspender: Willisauer Bote; Aregger Robin, Ruswil («PET-Flaschen im 3D-Drucker»), Preisspender: Kunz Treuhand, Willisau.



Herzliche Freude über die erreichten Leistungen.